

Wir informieren



BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath
An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath
Sekretariat: Frau Josée Niessen-Schmitz,
mittwochs: von 10:00 bis 11:30 Uhr
von 17:15 bis 18:15 Uhr
Tel.: 087 48 09 17
Mail: pfarramthergenrath@proximus.be
www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

Gottesdienste in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Kelmis:

Mo, Fr, Sa. 18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier. Di und Do 7h45 Rosenkranzgebet und 8h15 Eucharistiefeier. So. 11h00 Eucharistiefeier. Am 2. So. im Monat 8h15 Eucharistiefeier und am 4. So. im Monat 8h15 Wortgottesfeier in franz. Sprache. Am 1. So. im Monat 11h00 Kinderwortgottesfeier. Mo. 19h00 Anbetung des Allerheiligsten Altarsakraments, Rosenkranzgebet. Do. 11h30 Einkehr zur Marktzeit. 1. Do. im Monat Gebet für geistliche Berufe. 1. Sa. im Monat: gedenken der Verstorbenen des letzten Monats. 4. Dienstag im Monat Bibelteilen im Pfarrhaus Kelmis

Programm vom Marienwallfahrtsort Moresnet-Chapelle Place Arnold Franck 1, B 4850 Moresnet-Chapelle Tel.: 0032-87-786158 Fax: 0032-87-786105

Email: wallfahrt-moresnet@gmx.net. Internet: www.moresnet-chapelle.com

Programm vom Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,

Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com

Freitag, 26. Oktober: 19 Uhr bis Sonntag, 28. Oktober 14 Uhr

Einkehr-WE: „Was wir erwarten können – „danach“

Gregor Kauling – Wallfahrtsrektor in Kevelaer

Sonntag, 17. November: 9h30 bis 12h30

Einkehrtag für Lektoren **Kaplan K.H. Calles und Martha Hennes**

Programm des BRF „GLAUBE UND KIRCHE“

sonntags von 08:30 – 09:00 und von 18:30 – 19:00

21. Oktober Moderation: Karin Küpper

1. Martha Hennes: Interview mit einer angehenden Religionslehrerin

2. Norbert Cuypers: Der Prophet Samuel – Hören, was Gott zu sagen hat.

28. Oktober Moderation: Marlene Backes

1. Interview mit Simeon Glogger, Benediktiner in Jerusalem

2. Norbert Cuypers: Johannes der Täufer –

Authentisch, Bescheiden und Couragiert“



Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Es ist die Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend.

„Wort in den Tag“ beim BRF - seit 20 Jahren eine Institution



BRF1 um 5h55 (samstags eine Stunde später)

BRF2 um 6h40 und um 8h55

BRF

Verantwortl. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenzstr. 6, B-4728 Hergenrath
Konto: BE 46731014507636, BIC: KREDBEBB, Reklamationen: Uta Hoch: 087 85 1578

Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen
Joseph Demonthy, Pastor Jean Pohlen

Redaktionelle Koordination: Astrid Schmitz-Munnix: a.schmitzmunnix@yahoo.de

Druck: Digitaldruck Aachen Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

PFARRBRIEF NR. 22

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntage 21.10. und 28.10.2018



THEMEN

- Eucharistiefeiern
- Allerheiligen und Allerseelen
- Einschreibung Firmung 2019
- Ökumenisches Bibelteilen
- Gedanken zum Evangelium
- Evangelien in leichter Sprache
- Sonntag der Weltmission
- Schulfest
- Einladung der Pioniere

Die Hand Jesu ist weit geöffnet und heilt die Blindheit des Körpers und die Blindheit der Seele. Sein Glaube hat dem Blinden nicht nur das Augenlicht wiedergegeben. Er antwortet mit der gleichen Bewegung seiner Hand: Ich bin bereit. Du kannst auf mich zählen. Wohin du auch gehst, ich werde dir folgen.



28.10.2018
Ende der Sommerzeit

Mittwoch, 17. Oktober: 28. Woche im Jahreskreis: Ignatius

17h45 Rosenkranz: Betrachtung verschiedener Geheimnisse: Annakapelle

18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

- Karl-Heinz Kniebs (CH)
- Werner Savelsberg
- Wohltäter der Kirche

Einsendeschluss PB 23/201: Intentionen, Beiträge....(So.04.11 und 11.11.18)

Sonntag, 21. Oktober: 29. Sonntag im Jahreskreis;

9h30 Eucharistiefeier

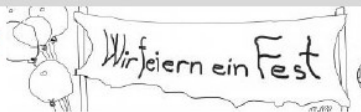
- Hubert Peters als Sechswochenamt
- Joseph Soiron als 1. Jgd.
- Werner Savelsberg als 2. Jgd.
- Leb. und Verst. der Familie Weber-Frings
- Ehel. Reiner und Hedelinde Pankert-Schetter, sowie Leb. und Verst. der Familien
- Ermin und Christel Kittel-Hennes und Eltern



Vorgeschriebene Sonderkollekte des Bistums zum Missionssonntag

15h00 Taufe von Lena Wetzeler

**Schulfest in der Gemeindeschule Hergenrath
ab 12h00 Mittagstisch**



Dienstag, 23. Oktober: 29. Woche im Jahreskreis

19h00 Annakapelle **Bibelteilen**

mit unseren evangelischen Mitchristen



Mittwoch, 24. Oktober: 29. Woche im Jahreskreis: Antonius

17h45 Rosenkranz: Betrachtung verschiedener Geheimnisse Annakapelle

18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

- Werner Savelsberg zum 2. Todestag

Sonntag, 28. Oktober: 30. Sonntag im Jahreskreis:

Missionssonntag

9h30 Eucharistiefeier

- Röschen Schröder aus Welkenraedt
- Franz und Juppi Völsger
- Leb. und Verst. der Familie Willems
- Leb. und Verst. der Familien Dujardin-Pavonet-Schlenter

Mittwoch, 31. Oktober: 30. Woche im Jahreskreis: Wolfgang

17h45 Rosenkranz: Betrachtung verschiedene Geheimnisse Annakapelle

18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

- Wohltäter der Kirche

Einsendeschluss PB 24/2018: Intentionen, Beiträge....(So.18. und 25.11.18)

29. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B - Bibeltext: Mk 10, 35-45

Da traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. Er antwortete: Was soll ich für euch tun? Sie sagten zu ihm: Lass in deinem Reich einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen.

Ihr kennt das sicher: Beim Spielen will man gewinnen und nicht verlieren. Jeder will Sieger sein. Und das ist auch normal – solange man nicht schummelt, sondern fair und gerecht spielt.



Jakobus und Johannes haben einen großen Wunsch. Sie mögen Jesus. Sie hören auf ihn. Und sie folgen ihm. Sie sind gerne bei Jesus. Sie haben gehört, dass Jesus das Reich Gottes bringen möchte. Ein Reich – das verspricht Ruhm und Ansehen. Und deshalb möchten Jakobus und Johannes auch in dem neuen Reich nahe bei Jesus sein. Aber Jakobus und Johannes schummeln. Sie sprechen heimlich mit Jesus. Die anderen sollen nichts mitbekommen. Deshalb sind die anderen Jünger zuerst auch wütend auf die beiden.

Jakobus und Johannes haben Jesus aber nicht verstanden. Sie müssen lernen, dass bei Jesus andere Regeln gelten: Erster kann nur sein, wer die anderen vorlässt. Groß ist nur der, der sich klein machen kann. Stark ist nur der, der anderen hilft.

Beim Spielen gewinnen zu wollen, ist in Ordnung. Aber im richtigen Leben geht es darum, dass es allen gut geht. Deswegen sollen die Starken hier den Schwachen helfen – so wie Jakobus und Johannes später vielen anderen geholfen haben.

(Dr. Werner Kleine)

30. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B - Bibeltext: Mk 10, 46-52

„Als er mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß an der Straße ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus.

Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir!“ ...



Kannst du dir vorstellen, was es heißt, blind zu sein? Deine Augen sind dann wie verschlossen – nichts kannst du sehen, keine Farben, keine Formen. Du siehst die Sonne nicht, die dein Gesicht wärmt und nicht die Vögel, die in den Bäumen zwitschern. Das Gesicht deiner Eltern kannst du nur fühlen und die Freude deiner Freunde nur an deren Lachen hören. Immer musst du dich vorsichtig voran tasten, um nirgendwo gegen zu laufen.

Es gibt aber auch noch eine andere Form von Blindsein.

Das ist, wenn du zwar alles sehen kannst mit deinen Augen,

aber dein Herz blind ist für all das, was wirklich wichtig ist für Dich, für andere und für unsere ganze Welt. Du siehst nur dich selbst, deine Wünsche und deinen Vorteil. Aber die Freude und die Sorge in den Gesichtern der anderen erkennst Du nicht. Du übersiehst, wo jemand dich anschaut, weil er deine Hilfe braucht.

Bartimäus ist blind. Er sitzt am Stadttor von Jericho und bittet. Tag für Tag sitzt er da – was soll er auch sonst tun? Als er hört, dass Jesus kommt, erkennt er seine Chance. Lautstark ruft er: „Jesus, hilf mir!“ Jesus wendet sich ihm zu. Da wirft Bartimäus alles Hindernde ab. Er bleibt nicht sitzen. Er springt auf und nutzt seine Chance. Da sagt Jesus zu ihm: „Geh! Dein Glaube hat dir geholfen.“ Im gleichen Augenblick kann er wieder sehen, und er folgt Jesus auf seinem Weg. (Norbert Koch)

Gedanken zum Sonntagsevangelium

21.10.2018 - Die übersteigerten Ansprüche der Zebedäer an Jesus

Im Markusevangelium [Mk 10,35-45] geht es um das Anliegen, Ehrenplätze links und rechts von Jesus beim himmlischen Festmahl für die Zebedäer zu reservieren. Hierauf lässt sich Jesus nicht ein, indem er sagt: „Den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe ich nicht zu vergeben; dort werden die sitzen, für die diese Plätze bestimmt sind.“

Jesus geht es vielmehr darum, dass uns bewusst werden sollte, wie leicht die Macht, die uns gegeben ist (auch durch uns selbst) missbraucht werden kann. Um sich dagegen zu wappnen, soll derjenige, der groß sein will, Diener sein. Noch grundsätzlicher gilt seine Anweisung zum gegenseitigen Dienst füreinander und die Überzeugung, dass ein jeder die Last des anderen mittragen sollte. Was ist hier geschehen? Zusammenfassend lässt sich sagen: Das uns so vertraute und und nicht hinterfragte, weil selbstverständliche Prinzip der Karriere nach oben, soll jetzt auf den Kopf gestellt werden durch die Aufforderung, den Karriereweg in Gegenrichtung, d.h. nach unten zu beschreiten, um damit der teuflischen Versuchung der Macht und ihrem leichten Missbrauch zu widerstehen.

Es gilt dabei zu bedenken, dass jeder in seinem Denken und Handeln, in seiner Persönlichkeitsentwicklung, zahlreiche rote Linien gezogen hat, die er nur ungern zu überschreiten gewillt ist. Wir sollten uns daher stets fragen, ob unsere roten Linien wirklich so stimmig und zukunftstauglich sind, dass wir ihren Verlauf nicht aus besserer Einsicht heraus bisweilen korrigieren müssten, damit die Wahrheit der Evangelien für uns ihre Wirkung entfalten kann. Dr. AK

28.10.2018 - Der Blinde von Jericho



Gegen den Strom zu schwimmen ist sehr anstrengend; daher bevorzugen viele, sich anzupassen und im Mainstream zu verbleiben. Der blinde Bettler von Jericho muss sich, wie im Markusevangelium geschildert wird [Mk 10 46-52], um von seinem Leiden geheilt zu werden, durch die Menge hindurch kämpfen, um auf sein Anliegen gegenüber Jesus aufmerksam zu machen. Von der ihn umgebenden Menge wird das nicht gerne gesehen, da hier anscheinend ein Störenfried dabei ist, entgegen den Interessen der Mehrheit, sein eigenes Süppchen zu kochen.

Für Jesus ist diese Begebenheit ein willkommener Anlass, herauszustellen, worum es wirklich geht; d.h.: er will auch uns die Augen öffnen und uns von unserer Blindheit befreien. Zur Blindheit führen nicht nur Erkrankungen oder Unfälle; auch Oberflächlichkeit und die Voreingenommenheit sind gewichtige Faktoren, es fallen hierunter unsere Ressentiments, das Handeln nach Schema F, das alles über den gleichen Kamm scheren u.v.a. Der Geheilte ist Jesus nach Jerusalem gefolgt. Auch wir sollten uns von Jesus heilen lassen und seinen Wegweisungen folgen. Dr. AK

Aus unserem Pfarrleben

Donnerstag, 1. November: 30. Woche im Jahreskreis;

Allerheiligen

9h30 Eucharistiefeier
14h30 Andacht: anschließend
Prozession
zum Friedhof mit Gräbersegnung

11h00 Eucharistiefeier in Kelmis
anschließend Prozession zum Friedhof
mit Gräbersegnung



Freitag, 2. November: 30. Woche im Jahreskreis;

Allerseelen

Keine Eucharistiefeier in Hergenrath

18h30 Eucharistiefeier im Pfarrverband in Kelmis mit Verlesen der
Namen aller Verstorbenen seit Allerheiligen 2017 beider Pfarren

**Verstorbene unserer Pfarre
von Allerheiligen 2017 bis 03.10.2018**



09.11.2017 – Ingrid GRUDZUS
01.01.2018 – Lambert PELZER
26.01.2018 – Gertrud SCHREUL
31.03.2018 – Erich GATZ
10.05.2018 – Anna Wilhelmine SCHMETZ
21.05.2018 – Johann TOLLKAMP
13.06.2018 – Joseph AHN
15.07.2018 – Maria BROUN
08.09.2018 – Hubert PETERS
30.09.2018 – Ingo Dietmar LOMMWATZSCH

Neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro Kelmis:

Dienstag: 15h00-18h00, Donnerstag und Samstag: 9h30-12h00

Jeden FREITAG von 15.00-16.00 ist im Caterina von Siena in Astenet, Himmelsplatz, eine Stunde Anbetung mit einigen Impulsen: „Stunde des geöffneten Herzens“. Danach: eine Stunde Austausch von 16.00-17.00 Herzliche Einladung an alle!

Einladung zum Bibelteilen

Am Dienstag, 23.10.18 um 19h00 findet in der Annakapelle Bibelteilen mit den evangelischen Mitchristen statt. Alle sind hierzu herzlich eingeladen.

Bitte eine Bibel mitbringen.

Samstag 27.10.2018

20:00 Uhr Herbstkonzert der Kgl. Harmonie Hergenrath
Turnsaal Gemeindeschule HERGENRATH



Sonntag der Weltmission
Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit
28. Oktober 2018

23. Oktober: Der Sonntag der Weltmission

Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit:
GLAUBEN . LEBEN . GEBEN

Äthiopien: Den Menschen Heimat geben

Die Wiege der Menschheit, Ursprungsland des Kaffees und die Heimat der Königin von Saba. Äthiopien, das

GEBET FÜR DEN MISSIONSMONAT OKTOBER 2018

Gott der Hoffnung

Wie die Flüsse durch die Wälder strömen,
durchzieht Dein Geist unser Leben.
Wie das Wasser reichlich fließt,
schenkst Du uns Segen, gibst Du uns Kraft.

Du begegnest uns im Lachen der Kinder,
in der Herzlichkeit des Nachbarn,
im ehrlichen Ratschlag der Freundin,
im geschwisterlichen Teilen der Besitzenden.

Ermutige uns, hinauszugehen;
wir wollen voneinander lernen,
füreinander beten,
miteinander teilen,
und so Zeichen der Hoffnung für die Welt werden.

Das bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Herrn und Bruder.

Amen

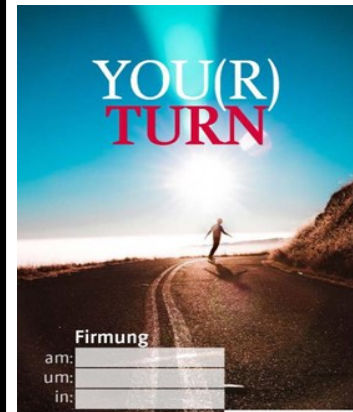
Gebet von Missio in Peru
und in der Schweiz

missio
Weltweit miteinander Kirche sein

Füreinander
beten

Beispielland des Weltmissionssonntags am 28. Oktober 2018, ist eine alte Kulturland und bekannt für sein urchristliches Erbe. Gleichzeitig steht das Land vor vielen Herausforderungen. Trotz Modernisierung und stark wachsender Wirtschaft gehört Äthiopien immer noch zu einem der ärmsten Länder der Welt. Ethnische Konflikte und religiöse Umbrüche führen in dem autoritär geführten Land zu wachsenden Spannungen. Dennoch bietet Äthiopien vielen Tausend Flüchtlingen Zuflucht. (Das Gebet, das wir Ihnen dieses Jahr zur Verfügung stellen, ist ein gemeinsames Werk der Mitarbeitenden von Missio Peru und Missio Schweiz.)

Termin Firmung 2019 in Hergenrath



In der Pfarre St. Martin Hergenrath beginnt in Kürze die Vorbereitung auf die Firmung, die am 04.05.2019 stattfindet.

Wenn du 2004 oder 2005 (oder früher) geboren bist und gerne an der Firm Vorbereitung teilnehmen möchtest, dann melde dich per E-Mail an unter: sonja.laschet.firmenich@gmail.com mit Angabe von Namen, Adresse, Geburtsdatum und -Ort, Telefonnr. Die definitive Anmeldung geschieht im Pfarrhaus in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Pastor Jean Pohlen, am **24.10.18** oder **07.11.18** zwischen **15h00 und 18h00**. Gib in deiner E-Mail den gewünschten Tag und ein Zeitfenster für die Uhrzeit an. Bringe bitte zur Anmeldung das Heiratsbuch deiner Eltern bzw. das Familienstammbuch mit (wir benötigen Taufdatum und -Ort).

Weitere Informationen erhältst du bei Karin Wetzels (Tel. 087/65.62.60)



Einladung zum Starkbierabend

Die Pioniere
der Pfadfindereinheit St. Martin Hergenrath laden ein zum:

**Starkbierabend,
am 10.11.2018**
im Kulturheim.
Im Anschluss an den Martinszug.

Herzliche Einladung an Alle

